

Radwegbrücke Bregenz – Hard Brückenbau



Tragwerksplanung

Betonbau
Stahlbau
FEM Berechnung

Baumanagement

Ausschreibung
Vergabe
Bauleitung (ÖBA, Objektüberwachung)
Arbeitssicherheit (BauKG, SIGEKO)

Das Haupttragwerk, ein Stahltragwerk, der Radwegbrücke über die Bregenzer Ache ist eine dreifeldrige Balkenbrücke mit den Spannweiten 30,5 – 60,5 – 31,7 m. Die Schlankheit der Brücke, deren Querschnitt eine Höhe von nur 1.400 mm aufweist, wird durch den Walfischbauch desselben nochmals betont: Optisch tritt nur die steile Seitenfläche von 520 mm in Erscheinung, die im Schatten liegende Unterseite der Brücke verschwindet dagegen nahezu. Die Vorlandbrücke ist als integrale Plattenbrücke konzipiert, in welche das Haupttragwerk am massiven Widerlager am Harder Ufer der Ache nahtlos übergeht. Durch die Einspannung der Stahlbrücke in den Widerlagerblock können die Lager und Fahrbahnübergangskonstruktionen entfallen. Das bewegliche Endlager befindet sich auf der Bregenzer Seite der Ache.

Bauherr: Landeshauptstadt Bregenz, Marktgemeinde Hard
Architektur: Arch. Dipl. Ing. Christoph Müllauer
Objektstandort: Bregenz und Hard, AT
Investitionsvolumen: rund 1,4 Mio. Euro
Ausführungszeitraum: 2009 – 2011



Nichtlineare Beulanalysen für die Tragwerksplanung der Radwegbrücke zwischen Bregenz und Hard

